



## GREVENBROICHER SCHLOSSGESPRÄCH

# War der Abgesang auf die Volksparteien verfrüht?


UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON  
BUNDESMINISTER HERMANN GRÖHE MDB

DIENSTAG | 27. MAI 2014  
19.30 UHR

ALTES SCHLOSS  
GREVENBROICH



Konrad  
Adenauer  
Stiftung



Sehr geehrte Damen und Herren,

41,5 Prozent – das Ergebnis von CDU und CSU bei der Bundestagswahl 2013 war nicht nur ein großer Wahlsieg. Es widerlegte auch alle Vorhersagen, die Zeiten der großen Volksparteien in Deutschland seien vorüber. Erstmals seit 1994 erhielt die Union wieder über 40 Prozent der Stimmen und verfehlte nur knapp die absolute Mehrheit der Bundestagsmandate.

Für die Stärke der Volksparteien war die letzte Bundestagswahl eine deutliche Trendwende. Nachdem Union und SPD in den 1970er Jahren zusammen bis über 90 Prozent der Wählerinnen und Wähler für sich gewinnen konnten, war ihre Bindungskraft bis 2009 auf unter 60 Prozent abgesunken. CDU und CSU haben nun ihre alte Integrationskraft wiedererlangt; die SPD ist jedoch nach wie vor weit von ihrer alten Stärke entfernt.

Haben große Volksparteien in Deutschland nach diesem Wahlergebnis wieder mehr Zukunft? Wird sich die Entwicklung bei der Europawahl fortsetzen? Oder geht mit dem gesellschaftlichen Wandel auch die Veränderung der Parteienlandschaft weiter? Vor welchen Herausforderungen stehen Parteien heute, wenn sie Volkspartei sein wollen?

Wir freuen uns sehr, zwei Tage nach der Europawahl über diese Fragen mit Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, der als Generalsekretär den CDU-Bundestagswahlkampf verantwortet hat, Professor Karl-Rudolf Korte als einem der bekanntesten deutschen Politikwissenschaftler und Michael Bröcker, dem Chefredakteur der Rheinischen Post zu diskutieren.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.



Daniel Schranz

*Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung  
für Nordrhein-Westfalen*

## PROGRAMM

---

### **Begrüßung**

#### **Daniel Schranz**

*Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für Nordrhein-Westfalen*

### **Podiumsgespräch**

**WAR DER ABGESANG AUF DIE VOLKSPARTEIEN VERFRÜHT?**

#### **Hermann Gröhe MdB**

*Bundesminister für Gesundheit*

#### **Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf Korte**

*Professor für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen*

**Moderation: Michael Bröcker**

*Chefredakteur der Rheinischen Post*

### **Anschließend Diskussion**



#### **Bundesminister Hermann Gröhe MdB**

*Geboren 1961, verheiratet, vier Kinder. Hermann Gröhe ist seit 1994 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2008 bis 2009 war er Staatsminister bei der Bundeskanzlerin, von 2009 bis 2013 Generalsekretär der CDU Deutschlands. Am 17. Dezember 2013 wurde er zum Bundesminister für Gesundheit ernannt. Darüber hinaus ist Gröhe Mitglied im Vorstand der Konrad-Adenauer-Stiftung.*



#### **Prof. Dr. Dr. Karl-Rudolf-Korte**

*Geboren 1958. Nach Vertretungsprofessuren in Trier, Köln, München und Duisburg ist Karl-Rudolf Korte seit 2003 ordentlicher Professor für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Als Direktor leitet er seit 2006 zudem die „NRW School of Governance“. Seit 2013 ist er darüber hinaus Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft e. V.*

[www.kas.de](http://www.kas.de)

**VA-Nummer: B40-270514-1**

**Veranstaltungsort**

*Altes Schloss  
Roter Saal  
Schlossstraße 13  
41515 Grevenbroich*

**Tagungsleitung**

*Daniel Schranz*

**Organisation**

*Simone Habig  
Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Landesbüro und Regionalbüro  
Rheinland  
Benrather Strasse 11  
40213 Düsseldorf  
Telefax 0211/83 68 05 69  
kas-rheinland@kas.de*

**Anfahrt**

*Mit dem Auto: Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Alten Schloss sowie auf der Schlossstraße und Am Flutgraben.  
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Mit den Buslinien 858, 871, 891, 892 oder 893 bis zur Haltestelle Rathaus, dann zu Fuß über den Steinweg bis zur Schlossstraße.*

**Anmeldung**

*Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Karte oder per E-Mail verbindlich an. Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Sie erhalten keine schriftliche Bestätigung. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.*



**Konrad  
Adenauer  
Stiftung**